

Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Sport des Stadtrates Suhl am 12.11.2020

Ort: Rathaus Suhl - großes Sitzungszimmer, Marktplatz 1, 98527 Suhl

Zeit: 17:00 – 19:00 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 2)		
Öffentlicher Teil		
3.	Feststellung der Anwesenheit	
4.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
5.	Abstimmung über die Tagesordnung	
6.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	
7.	Informationen durch den Ausschussvorsitzenden	
7.1.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 11. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Suhl am 3.9.2020	KA 018/12/2020
8.	Berichterstattung zur Situation in der Musikschule	
9.	Berichterstattung des Suhler Sportbundes über die Situation der Sportvereine	
10.	Behandlung von Beschlussvorlagen	
10.1.	Finanzielle Unterstützung für die Sanierung von vereinseigenen Sportstätten entsprechend der Sportförderrichtlinie der Stadt Suhl - Zuschüsse für Fördermaßnahmen	KA 019/12/2020
10.2.	Finanzielle Unterstützung für die Anschaffung bzw. Ersatzbeschaffung von Sportgeräten entsprechend der Sportförderrichtlinie der Stadt Suhl	KA 020/12/2020
11.	Termin- und Themenplanung 2021	
12.	Behandlung von Anträgen	
13.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 17)		

Nicht Öffentlicher Teil (TOP 1 – 2)

Öffentlicher Teil

TOP 3.: Feststellung der Anwesenheit- öffentlich -

Von 10 Mitgliedern sind 10 anwesend.

Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 4.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste- öffentlich -

Rederecht für:

- Frau Bornscheuer, Leiterin städt. Musikschule „Alfred Wagner“, zu TOP 8
- Herrn Döring, Präsident Suhler Sportbund e.V., zu TOP 9
- Herrn Wolf, leitender Sachbearbeiter Sport, zu TOPs 9, 10.1. und 10.2.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit erhalten die genannten Personen das Rederecht zu den entsprechenden TOPs.

TOP 5.: Abstimmung über die Tagesordnung- öffentlich -

Abstimmungsergebnis:

10 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

**TOP 6.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)**- öffentlich -

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.
Mündliche Anfragen werden nicht gestellt.

TOP 7.: Informationen durch den Ausschussvorsitzenden- öffentlich -

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport beschließt:

Die Niederschrift der 11. Sitzung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 11. Sitzung beschossen.

Frau Bornscheuer:

- Arbeiten zur Brandschutzsicherung und Dacharbeiten sind abgeschlossen
- akustische Ertüchtigung von Räumen war durch Fördermittel möglich
- dies war eine sehr wichtige Maßnahme für die Musikschule
- Fördermittel von Thüringer Staatskanzlei in Höhe von 74.600,- €
- barrierefreier Sanitärbereich und Wickelmöglichkeit stehen jetzt zur Verfügung
- auch unerwartete Dinge kamen bei den Bauarbeiten zum Vorschein
- Geruchsbelästigung nach Entfernung des Teppichbodens durch Ausdünstungen der Fußböden wurde stärker
- Messungen des Landesamts für Verbraucherschutz ergaben die Überschreitung der Grenzwerte in zwei Räumen
- Geruchsbelästigung entstand durch Naphthalin in den Fußböden
- die betroffenen Parkettböden wurden entfernt
- Entsorgung ist dann eine weitere Problematik, die auch hohe Kosten verursachen wird
- Bauarbeiten sollen bis Februar beendet sein
- zwei Kollegen sind derzeit ins Waisenhaus ausgelagert, um Unterricht abzusichern
- Bauamt und Musikschule sind in engem Kontakt über weiteres Verfahren
- Planungen für 2021 stehen noch nicht fest
- während des ersten Lockdowns war die Musikschule 2,5 Monate für den Unterricht geschlossen
- derzeitige Arbeitsbedingungen richten sich nach dem für das Haus erstellte Infektionsschutzkonzept
- Fenster können inzwischen geöffnet und eine Belüftung der Räume sichergestellt werden
- Kollegen haben während der Schließung gearbeitet und z.B. selbst Hygieneschutzwände aus Plexiglas hergestellt, um Blasinstrumente und Gesang wieder unterrichten zu können
- erster Auftritt für die Blechbläser wird am 14.11. auf dem Friedhof sein
- Nachbesserungen werden weiter vorgenommen
- Kostenvoranschlag für weitere Spuckschutzwände liegt vor
- in diesem Jahr konnte kein Konzert stattfinden
- auch Konzert, welches für den 22.12. im CCS unter besten Hygienebedingungen geplant war, wurde abgesagt, um den Kindern eine weitere Enttäuschung zu ersparen
- von neun Pädagogen gehen im nächsten Jahr vier in den Ruhestand: Frau Strobel, Herr und Frau Matthes und Herr Darr
- Stelle von Herrn Darr konnte bereits nachbesetzt werden
- für 0,9 Stellen steht noch ein KW-Vermerk im Stellenplan

- 0,1 Stellen wurden bereits eingespart
- wo eingespart werden kann und soll, ist sehr schwer zu entscheiden
- es braucht eine politische Entscheidung zum Erhalt der Musikschule in einer Form, in der es möglich ist vernünftige und gute Arbeit zu leisten
- Honorarkräfte sind sicher kostengünstiger als fest angestellte, müssen aber verschiedene Aufgaben nicht übernehmen (bspw. Elterngespräche, Konzertvorbereitungen u. ä.) und müssen keine Anweisungen der Leitung entgegennehmen
- zusätzliche Aufgaben müssen zusätzlich bezahlt werden
- im Dezember wird es auf der Internetseite der Musikschule in Zusammenarbeit mit Rennsteig TV einen musikalischen Adventskalender geben

Herr Gering:

- dankt den Mitarbeitern der Musikschule für ihr Engagement
- Personalsituation sollte in Zusammenarbeit mit dem Finanzausschuss thematisiert werden
- Qualität der Musikschule steigt und fällt mit dem Personal
- Kulturausschuss sollte das Thema weiter mitverfolgen
- Geruchsbelästigung ist in zwei Räumen nach wie vor vorhanden

Herr Spieker:

- Kulturausschuss hat sich in den letzten 10 Jahren sehr häufig mit der Musikschule beschäftigt
- Brandschutzsanierung hat lange gedauert
- Gibt es Kooperationen zwischen den Vereinen, die die Räumlichkeiten auch nutzen, und der Musikschule?
- Was genau sollte im CCS stattfinden?

Frau Bornscheuer:

- Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen ist in diesem Jahr zum Erliegen gekommen
- regelmäßige Kontakte gibt es zum Jugendblasmusikverein
- es gab auch schon Projekte mit dem Knabenchor und Konzerte mit der Singakademie
- Fotoclub Kontraste macht demnächst eine Ausstellung im Haus
- Zusammenarbeit ist gewollt und wird auch aktiv gemacht
- eine gemeinsame Idee war, aus der Turnhalle einen Raum für Konzerte zu machen
- der Zustand des Raumes ist im Moment nicht für Konzerte geeignet
- Adventskonzert der Musikschule findet seit vielen Jahren in Hauptkirche statt
- Kirche konnte dieses Jahr nicht als Veranstaltungsort gewählt werden, da statt sonst 650 nur 100 Zuschauer zugelassen sind und das Orchester nicht im Altarraum Platz nehmen kann
- deshalb wurde auf den Großen Saal im CCS ausgewichen
- da CCS derzeit wieder geschlossen und eine erneute Öffnung noch nicht absehbar ist, wurde das Konzert von der Musikschule abgesagt
- im Sommer wird es dann definitiv ein Konzert geben

Herr Dr. Wurschi:

- Wie ist die derzeitige Auslastung, gibt es mehr Nachfrage als Angebot?
- Wie viele Schüler werden momentan an der Musikschule unterrichtet?

Frau Bornscheuer:

- es werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichtet
- in den Schulen wird versucht, den oft nicht stattfindenden Musikunterricht zu kompensieren
- schulfremde Personen sind momentan in den Gebäuden aber nicht erlaubt, so dass der Unterricht in den Schulen nicht möglich ist
- Nachfrage ist hoch, es gibt zum Teil Wartelisten
- im Moment findet Einzel – und Gruppenunterricht mit bis zu 5 Personen statt
- größere Gruppen werden ab Montag wieder erlaubt sein
- konkrete Zahlen werden nachgeliefert und dem Protokoll hinzugefügt

nachträgliche Information der Musikschule:
Anzahl der Schüler: 485, Anzahl belegte Fächer/Kurse: 580

Frau Ehrhardt:

- Wie viele KW-Vermerke gibt es?

Frau Bornscheuer:

- KW-Vermerk für eine Stelle
- davon wurden bereits 10% eingespart, so dass für 90% einer Stelle der Vermerk noch steht

Frau Ehrhardt:

- Ist die Finanzierung der Musikschule auch dreigeteilt?
- Wie ist das Verhältnis?

Frau Bornscheuer:

- Finanzierung wurde jeweils zu einem Drittel von Land, Kommune und Eltern gesichert
- jetzt trägt die Kommune 70% und die Eltern tragen 30%
- neue Kalkulation wird vorbereitet
- im kommenden Jahr wird es eine neue Entgeltordnung geben

Frau Leukefeld:

- Land hat sich nicht aus Finanzierung zurückgezogen, sondern Geld fließt über den KFA
- Umverteilung erfolgt über die Stadt
- 70% sind mehr als 2 Mal 30%
- Stadt macht also ziemlich viel und das sollte nicht kritisiert werden
- Aufhebung des KW-Vermerks sollte durch Ausschuss unterstützt werden
- Engagement in Festanstellung ist nicht vergleichbar mit dem einer Honorarkraft

Herr Gering:

- gemeinsames Schreiben des Kultur- und des Finanzausschusses an Verwaltung
- Zeit eines ausgeglichenen Haushalts sollte genutzt werden

Frau Ehrhardt:

- Personalkosten steigen
- an anderen Stellen ist Personalaufwuchs zu sehen
- Könnte eine Förderung über den Bereich Schulsanierung erfolgen?

Frau Bornscheuer:

- Musikschule ist im freiwilligen Bereich
- Gebäudeverwaltung ist kommunale Aufgabe
- für „Hobbyeinrichtungen“ gibt es kaum Fördermittel
- Fördermittel gibt es für Projekte, aber nicht für Personal
- vor 2 Jahren wurden Musikschulen der Thüringer Staatskanzlei zugeordnet
- dort wurden Fördermittel von 15.000,- € beantragt und 74.000,- € wurden ausgezahlt
- davon hätte eine Stelle finanziert werden können
- ob die Förderung in dieser Höhe aber im nächsten Jahr wieder kommt, ist nicht sicher

Herr Gering:

2021 wird es sicher wieder die Möglichkeit geben, eine Sitzung in der Musikschule durchzuführen

TOP 9.: Berichterstattung des Suhler Sportbundes über die Situation der Sportvereine

Gast: Pierre Döring, Suhler Sportbund
Herr Wolf, ltd. SB Sport

- öffentlich -

Herr Döring:

- viele Vereine sind von zweitem Lockdown betroffen
- Fördermöglichkeiten über GFAW oder Thüringer Ehrenamtsstiftung wurden genutzt
- VfB als Profiverein hat Förderung bei der Landesregierung beantragt
- deutlich weniger Mitglieder
- es sind auch Kündigungen zu verzeichnen
- das bedeutet verminderte Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen für die Vereine
- große Hilfe für Vereine ist, dass Sportförderung zur Auszahlung kam
- Beschluss des Stadtrates hat es möglich gemacht, dass LSZ Mittel beantragt werden konnten
- im Moment noch schwierig, Details zu berichten
- konkrete Auswirkungen werden sich erst im nächsten Jahr zeigen

Herr Gering:

- es ist wichtig, dass Ausschussmitglieder direkt mit Vereinen in Kontakt sind und bleiben, um Probleme und Fragen aufzunehmen
- dem Ausschuss ist immer daran gelegen, die Sportvereine zu unterstützen

Herr Döring:

- es gibt ca. 80 Sportvereine in Suhl
- regelmäßiger Kontakt besteht zu 20 bis 30%
- Vereine können und sollen ermutigt werden, mit dem Sportbund in Kontakt zu treten
- Sportbund kann Hilfe bei Fragen und Problemen leisten

Herr Spieker:

- ist Mitglied bei Jugendkraft Albrechts
- im Verein sind sehr viele Kinder
- Trend, dass Familien sich die sportliche Betätigung ihrer Kinder nicht mehr leisten können, muss aufgehalten werden

Frau Ehrhardt:

- es gibt Programme, wo Eltern einen Antrag zur Übernahme der Mitgliedsbeiträge stellen können
- Vereine sollten geschult werden, wie und wo solche Anträge zu stellen sind
- Zusammenarbeit mit Verwaltung hat sich verbessert

Herr Ullrich:

- trotz Corona hat sich einiges getan
- es muss noch mehr auf Vereine zugegangen werden
- Sport ist auch Vermittlung von Werten, Erziehung und gemeinsames Arbeiten

Frau Luck:

- Wie viele Mitarbeiter hat der Sportbund?
- Wird der Kindersport fortgesetzt?

Herr Döring:

- Kindersport wird wieder fortgesetzt
- Sportbund hat 1,7 Stellen: Vereinsberater und Jugendsportkoordinatorin
- Mitarbeiterin für Integration wird vom Landessportbund finanziert

- personelle Ressourcen sind nicht das Problem, da in den Vereinen sehr viel Rückhalt besteht
- für Aktionen oder bestimmte Projekte können Honorarkräfte hinzugezogen werden

Herr Ullrich:

- engagierte Personen sind wichtig
- man kann auch mit wenig finanziellen Möglichkeiten viel erreichen
- für Kinder ist eine feste Bezugsperson wichtig

Herr Döring:

- LSZ Programm ist hervorragend geeignet, um wieder mehr Vereinsarbeit zu organisieren und Mitgliederzuwachs zu generieren bspw. mit der Durchführung von Schnuppertagen

Frau Luck:

- Tag der Vereine auf dem Platz der Deutschen Einheit war eine tolle Veranstaltung

Herr Döring:

- wurde zum Teil auch durch LSZ-Mittel finanziert
- allerdings sehr geringe Beteiligung – nur acht Vereine waren präsent
- war ein Anfang und soll jedes Jahr stattfinden, um es als festen Tag für die Sportvereine zu etablieren
- die Örtlichkeit könnte in Zukunft variieren

Frau Ehrhardt:

- Findet der Kindertagssport in jeder Einrichtung statt?

Herr Döring:

- er findet in mehreren Kindergärten statt, aber nicht in allen

Herr Wolf:

- Personalkosten für Kindertagssport werden zum Teil von Stadtverwaltung Suhl getragen
- Sportbund bekommt jedes Jahr 50.000,- € aus dem städtischen Haushalt, um den Sport in den Kindergärten durchzuführen
- Sportbund hat dafür eine halbe Stelle und einige Minijobber

Herr Gering:

- Arbeit des Sportbundes wird vom Kulturausschuss unterstützt

TOP 10.:	Behandlung von Beschlussvorlagen	- öffentlich -
TOP 10.1.:	Beschluss-Nummer: KA 019/12/2020 (Drucksachen-Nr.: 2020-0276) Finanzielle Unterstützung für die Sanierung von vereinseigenen Sportstätten entsprechend der Sportförderrichtlinie der Stadt Suhl - Zuschüsse für Fördermaßnahmen Gast: Herr Wolf, SG Sport	- öffentlich -

Herr Wolf:

- Vereine sind laut Sportförderrichtlinie angehalten bis zum 30.6. des Vorjahres entsprechende Anträge zu stellen
- Überarbeitung der Richtlinie wird angestrebt

- Anzahl der Anträge für das nächste Jahr ist sehr überschaubar
- wäre schön, wenn es wieder mehr Anträge geben würde, da die Vereine sich auch Unterstützung von der Stadt wünschen
- seitens der Verwaltung wäre es wünschenswert zu erfahren, wo der Bedarf liegt
- in erster Linie geht es um die Sportgeräte und die Ausstattung bzw. Werterhaltung der vereinseigenen oder gepachteten Objekte, da Problemlagen hierfür nicht bekannt sind
- zur Sportförderung stehen zwei Beschlussvorlagen zur Abstimmung
- zum einen Sanierung vereinseigener Sportstätten
- Sportbund benötigt für Sanierung eines Materialunterstandes rund 1.300,- €
- zum anderen Anschaffung bzw. Ersatzbeschaffung von Sportgeräten
- dazu liegen drei Anträge von der Schützenvereinigung Südthüringen, dem Boxring Suhl und der HSG Suhl vor
- bei der Werterhaltung werden 40% und bei den Sportgeräten 50% der Gesamtsumme gefördert

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport beschließt:

Der Suhler Sportbund e. V. erhält einen Zuschuss für die Sanierung des Daches auf dem Geräte- & Materialunterstand in Höhe von 1.286,83 € gemäß der Sportförderrichtlinie der Stadt Suhl.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit ist die Vorlage beschlossen.

TOP 10.2.: Beschluss-Nummer: **KA 020/12/2020**

(Drucksachen-Nr.: 2020-0275)

Finanzielle Unterstützung für die Anschaffung bzw. Ersatzbeschaffung von Sportgeräten entsprechend der Sportförderrichtlinie der Stadt Suhl

Gast: Herr Wolf, SG Sport

- öffentlich -

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Sport beschließt:

1. Die Südthüringer Schützenvereinigung e. V. erhält einen Zuschuss in Höhe von 1.450,00 € für die Anschaffung von einem Luftgewehr Feinwerkbau.
2. Der Boxring 90 Suhl e. V. erhält einen Zuschuss in Höhe von 479,00 € für die Anschaffung von zwei Rudergeräten.
3. Die Handballsportgemeinschaft Suhl e. V. erhält einen Zuschuss für die Anschaffung von einem Beachhandball Courtline in Höhe von 84,50 €

Zuschuss gemäß der Sportförderrichtlinie der Stadt Suhl.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit ist die Vorlage beschlossen.

Herr Gering:

- Terminplanung für 2021 wurde mit der Einladung verteilt
- Sitzungen sind an folgenden Tagen geplant: 7.1., 11.2., 11.3., 15.4., 6.5., 10.6., 8.7., 9.9., 7.10., und 18.11.
- Hinweis, dass der Termin am 11.2.2021 in den Winterferien liegt
- Verteilung der Unterlagen für die Sitzung am 7.1.2021 erfolgt am 30.12.2020
- weitere Themenplanung ist für die Sitzung im Januar vorgesehen

Abstimmungsergebnis:

10 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 10 Stimmberechtigten

Damit ist der Terminplan für 2021 bestätigt.

Es liegen keine Anträge vor.

Herr Spieker:

- in der Mühltorstraße 12-14 befindet sich die Skulptur „Ans Licht“ von Peter Weidemann als Kunst im öffentlichen Raum
- Umgebung ist in einem katastrophalen Zustand
- es liegt Müll herum und die Treppen sind zum Teil kaputt
- mit den Dingen, die wir haben, sollte sorgsam umgegangen werden
- Wer ist dafür zuständig, die GeWo oder die Stadtverwaltung?

Herr Trommer:

- bittet zur schnellen Bearbeitung um eine schriftliche Information an das Büro Oberbürgermeister, da er selbst darüber keine Auskunft geben kann

Mit Herrn Spieker wird nach der Sitzung vereinbart, dass die Anfrage als Auszug aus dem Protokoll weitergegeben wird.

Frau Leukefeld:

- Wird es in diesem Jahr einen Weihnachtsmarkt geben?
- Bürger fragen, ob die Stadt unter diesen Bedingungen tatsächlich einen Weihnachtsmarkt organisieren will
- Suhl ist im Moment noch nicht im roten Bereich
- wenn Suhl nicht in den roten Bereich kommt und die Hygienemaßnahmen entsprechend eingehalten werden können, sollte ein Markt stattfinden
- Wie sieht es dazu in der Verwaltung aus?

Herr Trommer:

- auf dem Unteren Markt stehen sechs Weihnachtsmarkthütten zum Aufbau bereit
- Weihnachtsmarkt wird weiter geplant

- Sachgebiet ist mit Händlern in enger Abstimmung
- wie der Markt letztendlich aussieht, wird man am 1.12. sehen, da sich Situation ständig ändert

Herr Unger:

- Es werden also nur die sechs Hütten aufgestellt, die jetzt auf dem Unteren Markt lagern?

Herr Trommer:

- aktuell laufen Gespräche mit 22 Händlern zur Teilnahme
- Infektionsschutzkonzept wurde aktualisiert und angepasst
- inzwischen wurden 86 Versionen zur Durchführung des Marktes erarbeitet

Frau Ehrhardt:

- anknüpfend an Herrn Spieker der Hinweis, dass auch die Stele in keinem guten Zustand ist
- das ist am 9. November aufgefallen
- die Schrift ist kaum noch zu lesen
- außerdem Nachtrag zur Verleihung des Medailleurpreises
- ist eine bundesweite Auszeichnung, die in Suhl vergeben wird, aber die Präsentation war kein Highlight
- Teilnahme der Stadträte ließ zu wünschen übrig
- es waren hochkarätige Leute zur Veranstaltung anwesend
- trotz der Sitzordnung mit Abstand waren viele Plätze frei
- die Ausstellung in der Galerie war dem Preis nicht angemessen
- man hätte zu diesem Anlass auch noch andere Arbeiten des Künstlers in der Galerie zeigen können
- war insgesamt eher peinlich als gelungen
- wurde presseseitig nur im Lokalteil abgehandelt und nicht im Feuilleton
- damit könnte auch Werbung gemacht werden
- sollte in Zukunft anders organisiert werden

Herr Trommer:

- ist Herrn Arfmann, Herrn Rolfs und Frau Just sehr dankbar, dass trotz der widrigen Umstände überhaupt eine Veranstaltung stattfinden konnte
- wird aber die Kritik an das Waffenmuseum als Veranstalter der Verleihung weiterleiten
- Verwaltung erhielt ein ausführliches Dankschreiben von Herrn Dr. Hirsch (Münzkabinett München) und vom Preisträger selbst
- coronabedingt konnten im Oberrathaussaal nur 36 Stühle gestellt werden, davon waren zur Veranstaltung 28 besetzt
- die Präsentation und Dekoration in der Galerie hat der Künstler, in Absprache mit Herrn Rolfs, eigenständig vorgenommen
- der Raum wurde von der Galeristin extra dafür freigemacht, da es ursprünglich anders geplant war
- Kritik kann nicht unkommentiert bleiben, da sich die Veranstalter über ein dreiviertel Jahr große Mühe bei der Organisation gegeben haben und es noch einen Tag vorher nicht feststand, ob die Veranstaltung stattfinden kann oder nicht

Frau Ehrhardt:

- wenn in der Ausstellung nicht mal die Münze, die den Sieg davongetragen hat, mit einem Schild kenntlich gemacht wird, dann ist das sehr traurig
- die Meinungen gehen da auseinander
- es kam dann Gott sei Dank auch wieder Corona, so dass die Galerie geschlossen werden musste und keiner reingehen konnte

Herr Trommer:

- Habe ich das jetzt richtig verstanden? Sie sagten, es kam Gott sei Dank Corona, so dass keiner mehr in die Ausstellung gehen konnte?

Frau Ehrhardt:

- so meine ich es nicht
- ich entschuldige mich dafür, dass das falsch angekommen ist

Herr Trommer:

- Sie sind Vorsitzende des Finanzausschusses?

Frau Ehrhardt:

- Ja, das bin ich

Herr Gering:

- beendet die Diskussion

Frau Ehrhardt:

stellt noch einmal klar, dass es ihr so rausgerutscht ist und es nicht so gemeint war

Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 17)

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung.

Matthias Gering
Ausschussvorsitzender

J. Curtis
Schriftführerin